

Aurorafalter

Anthocharis cardamines



Foto Ulrich Velter- Pixelio

Ein weiterer Frühlingsbote ist der Aurorafalter.

Mit 35 bis 45mm Flügelspannweite ist der Aurorafalter deutlich kleiner als das Tagpfauenauge. Die Männchen mit ihren orangeroten Flügelspitzen sind sehr gut zu erkennen. Doch sobald sie sich setzen, klappen sie die Flügel zu und zeigen eine weiß-grün-braue Musterung, mit der sie bestens getarnt sind. Der Falter bevorzugt Waldränder, feuchte Wiesen und Heckenlandschaften.

Der Aurorafalter überwintert als Puppe und schlüpft dann im April/Mai.

Nektarpflanzen für den Falter sind u.a. :

Wiesenschaumkraut, Knoblauchsrauke, Garten-Silberblatt, Rote Lichtnelke, Nachtviole, Kriechender Günsel und Gundermann.

Nach der Ei-Ablage im April/Mai suchen die Raupen im Mai/Juni nach Nahrungspflanzen.

Raupenfutterpflanzen sind u.a.:

Acker-Senf, Meerrettich, Gewöhnliche Nachtviole, Wiesenschaumkraut und Knoblauchsrauke.